



Solidarität  
Soli – dari – tät  
Soli – dari – täti  
Soll i? – darf i? – Tät i?  
Soll i, derf i, dadad i?

Solidarität  
Sol ida rität  
Soll ich da? Richtäg!  
Soll i das Rita – lin?  
Soll ihn da richten? Hin?

Solidaritäten  
O ihr Raritäten  
So! Ihr da! Diäten  
Sollt ihr darben, Kröten!  
Soli für mi tröten!  
Soll i dir was flöten?  
Solidaritöten.

Solidarisch  
Solidarich  
So lidarich  
So liederlich  
So widalich  
Schon wieder ich

Solidarisch  
So la la-isch  
So wie da nisch!  
So schon gar nisch!  
Kontrolli da isch  
Lo lü la lü – Schhh!  
Solizei!

Solidarzellen  
Solln wir darstellen –  
Oder Knastzeln für  
Contras hinstelln hier?  
Schon wieder rüsten  
Solidaristen?

Solidarisch?  
Solid arisch?  
Solid Arsch?  
So! Lied! Marsch!  
Solidaritäter –

Roman Langer *Solidaritöter*  
Kofomi 2019

# VORWORT

WOLFGANG SEIERL

Seit Jahren öffnet sich das Komponist\*innenforum Mittersill allen künstlerischen Disziplinen. Auch in diesem Forum waren neben Musikschaaffenden auch bildende Künstler\*innen sowie ein Wissenschaftler vertreten. Äußerst fruchtbare Begegnungen und kreativer Austausch auf vielen Ebenen waren das Ergebnis dieser Woche, die von wunderbar sonnigem Wetter und der Gastfreundschaft des Schachernhofs am Mittersiller Sonnberg begleitet war.

Die anlässlich der Eröffnung und dann an mehreren Veranstaltungsorten gezeigte Installation *Portable Revolution* des mexikanischen Künstlers **Oscar Cueto** unterstrich das diesjährige Forumshintergrundthema *Solidarität*. Unsere Fragestellung war, welche Rolle die Kunst im Kontext unserer seit Jahrhunderten gepflegten *imperialen Lebensweise* des Konsumierens und Produzierens spielt, die für Leid, Not und Tod vieler anderer verantwortlich ist.

Das 23. KomponistInnenforum Mittersill wurde am 14. September um 19 Uhr in den Lichtspielen Mittersill erfolgreich eröffnet. Vizebürgermeister **Volker Kalcher** würdigte in seiner Eröffnungsrede den langen Atem des kofomi. Die anlässlich der Eröffnung gezeigten Kurzfilme des Salzburger Filmemachers **Hermann Peseckas** (*Woher kommt der Klang?*) fanden beim zahlreich erschienenen Publikum sowie bei den Forumsteilnehmer\*innen großen Anklang. Die subtilen Einblicke in Arbeit und Denken von Künstlerpersönlichkeiten wie **Ernst Jandl**, **Wolfgang Bauer**, **Wolfgang Seierl**, **Dieter Feichtner** und **Gert Jonke** waren der ideale Einstieg in die Auseinandersetzung mit Kunst, die während des kofomi in Mittersill groß geschrieben ist. Im Foyer der Lichtspiele zeigte **Oscar Cueto** die bereits erwähnte interaktive Installation, die einerseits auf das *Gemeinsam sind wir stark* hinwies, andererseits aber auch auf uns nicht bewusste Abhängigkeiten: eine aufblasbare rote, aus mit Werbung bedruckten Plastiksäcken zusammengeklebte Faust, die mithilfe von 4 Fahrradpumpen von den Besucher\*innen mit Luft befüllt werden konnte. Den Abschluss bildete das Konzert mit **El Riad im Innkreis** (**Ingrid Grassl**, **Norbert Huber**, **Hermann Peseckas** und **Hans Schmid**), einer Improvisationsband, die sowohl den üblichen Hörgewohnheiten als auch dem Musikmarkt konsequent ausweicht: ein sehr spannender Ausklang dieses ersten Abends.

Anton Webern

Am 15. September um 14 Uhr wurde der vom Zukunftskollegium Nationalpark Hohe Tauern (**Renate Holzer/Christa Fuchs**) initiierte *Anton-Webern-Themenweg* durch Bürgermeister **Wolfgang Viertler** offiziell eröffnet. An den neun Stationen (Das *WebernUhrWerk* von Karlheinz Essl am Stadtplatz, das *Graffiti* von Bill Drummond unter der Salzachbrücke, das *Wohnhaus* Anton Weberns 1945 in Mittersill, der *Gedenkstein* am Mittersiller Sonnberg/Schachernhof, die *Anton-Webern-Gasse* mit dem Haus, vor dem Anton Webern erschossen wurde, die *St. Annakirche*, in der Anton Webern nach seinem Tod aufgebahrt war, die *Grabstätte* Anton Weberns am Mittersiller Friedhof, die *Anton-Webern-Büste* im Anton-Webern-Park und die *Anton-Webern-Stube* in der Konditorei Pletzer), die alle mit dem Namen Anton Webern in Verbindung stehen, wurden eigens dafür komponierte Werke von **Peter Ablinger**, **Marco Döttlinger**, **Roland Freisitzer**, **Sylvie Lacroix**, **Julia Purgina**, **Gerald Resch**, **Wolfgang Seierl**, **Petra Stump-Linshalm** und **Judit Varga** uraufgeführt. **Petra Stump-Linshalm** und **Heinz-Peter Linshalm** (Klarinetten/Radio) hoben diese Stücke virtuos und eindrucksvoll aus der Taufe. Um 19 Uhr wurden sie im traditionellen Konzert *Für Anton Webern* in der St. Annakirche wiederholt, ergänzt durch bereits im Forum entstandene neue Kompositionen des prominenten Saxophonisten und Komponisten **Ulrich Krieger** (D/USA), der Stimmkünstlerinnen **Claudia Pettrich** und **Nora Mazu** sowie der Komponistin und Flötistin **Sylvie Lacroix** (A/F).

Community Crossing

Am 16. September um 19 Uhr lud die Künstlerin **Natalie Deewan** zum interkulturellen Dialog in die *Moschee Mittersill* ein, wo sie ihr Projekt *zw\_s\_ten\_ner\_med\_Ile* vorstellte. Mit von ihr mitgebrachten, mit vier unterschiedlichen Motiven (aus dem Iran, aus Indonesien und aus Marokko) bedruckten sechseckigen Bierdeckeln (Medaillen) lud sie alle Anwesenden ein, diese auf dem Teppich des Gebetsraumes der Moschee auszulegen. Ein kommunikativer Prozess, der ein spielerisches Element, aber auch ein kommunikatives, das Auf-einander-zu-Gehen, in sich trug. In den Tagen darauf verteilte die Künstlerin diese Medaillen an 45 Stellen in der Stadt.

Am 17. September (19 Uhr) stellte sich Forumsteilnehmerin **Claudia Pettrich** im Alten Schulhaus des Felberturmmuseums zunächst mit Musik aus einer Zeit vor, in der es vor allem unter den Arbeiter\*innen um Solidarität ging: Lieder von **Paul Dessau** und **Hanns Eisler** nach Texten von **Bertolt Brecht**, ergänzt durch ein zeitgenössisches Arbeiterlied des Salzburger Komponisten **Michael Mautner**, auf der Gitarre begleitet von **Wolfgang Seierl**. Zur Einstimmung las **Roman Langer** (D/A) seine *12 goldenen Regeln des neoliberalen Finanzbildungsbürgertums – mit gesellschaftlich entsolidarisierender Wirkung*, und in der Mitte des Programms ergänzte **Natalie Deewan** mit einem Text, der

# VORWORT

WOLFGANG SEIERL

gemeinsam mit der Komponistin **Judith Unterpertinger** entstanden ist (*Formalitäten*, 2019).

Reisen ins All

Die renommierte Wiener Rapperin **Nora Mazu** (*Zwischen Kopfkino und Reisen ins All*) füllte die Mittersiller Lichtspiele am 18. September mit Sternenregen. Eingeleitet hat diesen Abend ein Video von **Sebastian Gräfe** und Forumsteilnehmer **Matthias Kranebitter**, *Wassermusik Suite No. 2*, eine Komposition zum ehrenvollen Empfang eines Flusses im Meer. Mit Zwischenspielen (*Solidaritätsversuche I – IV* und *Solidaritätöter*) mischten sich **Martin Daske**, Saxophonist und Komponist **Ulrich Krieger**, der Soziologe **Roman Langer** (Texte), **Natalie Deewan** und **Claudia Pettrich** in dieses Programm mit ein.

Gemeinsam mit **Nora Mazu** besetzte **Claudia Pettrich** am 19. September einen Parkplatz im Stadtzentrum von Mittersill mit Liegestühlen und einem Tisch. Damit wiesen die beiden darauf hin, dass wir den öffentlichen Raum, der durch konsumistische Labyrinth immer mehr verstellt wird, wieder erschließen sollten.

Ebenfalls am 19. September wurden im BORG Mittersill die Ergebnisse eines Workshops mit dem ungarischen Komponisten und Soundpainting-Spezialisten **Samu Gryllus** präsentiert: Soundpainting ist eine multidisziplinäre Kompositionszeichensprache, die Kompositionen in Echtzeit ermöglicht. Innerhalb einiger weniger Tage lernten die Schüler\*innen des BORG diese Zeichen und konnten in der Präsentation eine umfangreiche Komposition mit vokalen und instrumentalen Mitteln verwirklichen. Das Interesse seitens der Schüler\*innen und LehrerInnen für diese neue Kunstform war groß.

Am Abend des 19. September wurde im BORG Mittersill das Soloprogramm der kanadischen Bratschistin **Lena Fankhauser** von der Arbeit der übrigen TeilnehmerInnen umrahmt: vom Video der Straßenaktion (**Mazu/Pettrich**, *Wiederaneignung*), von Solidaritätsversuchen V – VII (**Daske/Krieger/Pettrich**) und einer eindrucksvollen Zusammenarbeit **Lena Fankhausers** mit dem Komponisten **Matthias Kranebitter** (Live-Elektronik).

Ihr Völker dieser Erde

Trotz der zahlreichen Einblicke, die während dieser kofomi-Woche bereits gewährt wurden, brachte das Schlusskonzert (*Versammlung V*) am 20. September (19 Uhr, BORG Mittersill) Überraschungen: in seinem äußerst kritischen wie polemisch performativ vorgetragenen Text *Bildung versus Solidarität* wies **Roman Langer** sehr eindrucksvoll auf entsolidarisierende Faktoren in Bildung und Wissenschaft hin. Konsumkritisch war der Beitrag **Claudia Pettrichs**, die ihre in Mittersill entstandene Fotoserie *Saumpfad der notwendigen Übel* präsentierte, auch in Zusammenarbeit mit dem Komponisten **Marco Döttlinger**, der in der gleichnamigen Videoarbeit die Fotografien **Pettrichs** durch elektronisch gefertigte Klangminiaturen ergänzte. Die letzte dieser Miniaturen war die instrumentale Basis für die Komposition *Bedürfnispyramide* von **Nora Mazu**. **Natalie Deewan** und **Roman Langer** trugen den im und für das Forum entstandenen *Fragebogen zur Reflexion über Solidarität unter KünstlerInnen* von **Roman Langer** vor. Bevor **Natalie Deewan** mit ihrem unglaublich impulsiv gesprochenen Text *Otto, Robert, Jon* (ein Text, in dem die Beschränkung auf die Vokale o und e eine ganz spezielle Färbung zeitigte) das Publikum begeisterte, beteiligte sich **Lena Fankhauser** gemeinsam mit **Martin Daske** (Elektronik) und **Ulrich Krieger** (Saxophon) an den *Solidaritätsversuchen VII – X*. Zum Abschied und zur Bestärkung des Solidaritätsgedankens komponierte **Ulrich Krieger** ein *Historisches Arbeiterlied* für alle Forumsteilnehmer\*innen (für Stimmen, Hammer und Geräusche). Im Foyer des BORG summt ein auf einem Tisch installiertes Megaphon vor sich hin: die Installation ... *Ihr Völker dieser Erde* von **Matthias Kranebitter** verwendete in Mittersill aufgenommene Klänge eines Bienenschwarms. Mit dem Versprechen, in Kontakt zu bleiben, verabschiedeten sich die Teilnehmer\*innen voneinander und von Mittersill.

Wir bedanken uns bei allen Fördergeber\*innen, dem **Land Salzburg**, der **Stadt Mittersill**, dem **Bundeskanzleramt**, der Landeskulturstiftung **Pro Salzburg**, der **AKM** und dem **SKE-Fonds**, bei allen Kooperationspartner\*innen: den **Lichtspielen Mittersill** (Josef Schnöll), beim **BORG Mittersill** (Dir. Prof. Peter Seiwald), beim Verein **Tauriska** (Christian Vötter), beim **Zukunftskollegium Nationalpark Hohe Tauern** (Renate Holzer/Christa Fuchs), bei **Mittersill plus** (Michael Sinnhuber), beim **Felberturmuseum** (Angelika Gautsch), bei der **Evangelischen Gemeinde** (Rolf Engelhardt) und beim **Türkisch-islamischen Kulturverein Mittersill** (Ali Dutar), allen voran aber bei den teilnehmenden bzw. beteiligten Künstler\*innen **Peter Ablinger**, **Martin Daske**, **Natalie Deewan**, **Marco Döttlinger**, **Lena Fankhauser**, **Roland Freisitzer**, **Ingrid Grassl**, **Samu Gryllus**, **Norbert Huber**, **Matthias Kranebitter**, **Ulrich Krieger**, **Sylvie Lacroix**, **Roman Langer**, **Heinz-Peter Linshalm**, **Nora Mazu**, **Hermann Peseckas**, **Claudia Pettrich**, **Julia Purgina**, **Gerald Resch**, **Hans Schmidt**, **Petra Stump-Linshalm** und **Judit Varga**. Schließlich bedanken wir uns bei der **Familie Langer** (Schachernhof), die sich nicht nur um das leibliche Wohl der Teilnehmer\*innen bestens gekümmert hat, sondern mit der unverwechselbaren Atmosphäre ihres Hauses dem Forum eine Basis und ein zu Hause gab.

Das Komponist\*innenforum Mittersill wurde 1996 von **Wolfgang Seierl** und **Christian Heindl** als Plattform für Kommunikation und Austausch rund um das aktuelle Musikgeschehen sowie als lebendiges Denkmal für den österreichischen Komponisten **Anton Webern** gegründet, heute wird es von **Wolfgang Seierl** und **Martin Daske** organisiert und betreut.

# GESAMTPROGRAMM

Audio- und Videodokumentation  
auf der Webseite [kofomi.com](http://kofomi.com)

**Samstag 14. 9.** 19 h \* Lichtspiele Mittersill

Eröffnung mit **Hermann Peseckas** *Woher kommt der Klang?*

Kurzfilme über **Ernst Jandl, Dieter Feichtner, Wolfgang Seierl, Gert Jonke, Norbert** und **Fritz Huber, Wolfgang Bauer**

anschließend Konzert mit

**El Riad im Innkreis** (Ingrid Grassl Stimme/Elektronik **Norbert Huber** Harp/Stimme  
**Hermann Peseckas** E-Gitarre **Hans Schmidt** Akkordeon/Stimme/Schlagzeug)

**Sonntag 15. 9.** 14 h Stadtplatz

Eröffnung des **Anton-Webern-Themenweges** mit Uraufführungen von **Peter Ablinger, Marco Döttlinger, Roland Freisitzer, Sylvie Lacroix, Julia Purgina, Gerald Resch, Wolfgang Seierl, Petra Stump** und **Judit Varga**

**Petra Stump-Linshalm** und **Heinz-Peter Linshalm** Klarinetten

**Sonntag 15. 9.** 19 h St. Annakirche

*Für Anton Webern* mit den TeilnehmerInnen sowie mit **Petra Stump-Linshalm** und **Heinz-Peter Linshalm**, Klarinetten

**Montag 16. 9.** 19 h Moschee Mittersill

Versammlung I

**Natalie Deewan** *zw\_\_ s\_\_ ten \_\_ ner med\_\_ lle*

Türkisch-islamischer Kulturverein Mittersill, Aufeldstraße 3

**Dienstag 17. 9.** 19 h \* Felberturmmuseum/Altes Schulhaus

Versammlung II

**Claudia Pettrich** Sopran und **Wolfgang Seierl** Gitarre, Lieder von **Paul Dessau, Hanns Eisler** und **Michael Mautner** nach Texten von **Bertolt Brecht** und **Karl. M**

**Mittwoch 18. 9.** 19 h \* Lichtspiele Mittersill

Versammlung III

**Nora Mazu** Stimme

**Donnerstag 19. 9.** 11:15 h \* BORG Mittersill

Präsentation Workshop *Soundpainting*

**Samu Gryllus** und **SchülerInnen des BORG Mittersill**

**Donnerstag 19. 9.** 10 h Stadtplatz Mittersill

Straßenaktion **Nora Mazu** und **Claudia Pettrich**

**Donnerstag 19. 9.** 19 h \* BORG Mittersill

Versammlung IV

**Lena Fankhauser** Viola

**Freitag 20. 9.** 19 h \* BORG Mittersill

Versammlung V

**Natalie Deewan, Marco Döttlinger, Lena Fankhauser, Samu Gryllus, Matthias Kranebitter, Ulrich Krieger, Roman Langer, Nora Mazu** und **Claudia Pettrich**

\***Oscar Cueto** *Portable Revolution*

# ERÖFFNUNG IN DEN LICHTSPIELEN MITTERSILL



Im Kinofoyer

## **Oscar Cueto** *Portable Revolution*

Installation mit 4 Fahrradpumpen, Schläuchen, Plastiksäcken und fahrbarem Gestell (2019)

Im Kinosaal

## **Hermann Peseckas** *Woher kommt der Klang?*

Kurzfilme über

**Ernst Jandl** ... entschuldigen sie wenn ich jandle (1989)

**Dieter Feichtner** This is the blues - Part IV - *Blaues Herz* (1998)

**Wolfgang Seierl** Woher kommt der Klang - Part V (1999)

**Gert Jonke** *Die Welle der Luft, die Farben des Windes* (1989)

**Norbert** und **Fritz Huber** This is the blues - Part II - *El Riad im Innkreis* (1998)

**Wolfgang Bauer** *Alles reine Erfindung!* (1989)



# ERÖFFNUNGSKONZERT



anschließend Konzert

## **El Riad im Innkreis**

ein Improvisationensemble, das *konsequent jenseits des Musikmarktes agiert*

mit

**Ingrid Grassl** Stimme/Elektronik

**Norbert Huber** Harp/Stimme/Schlagzeug

**Hermann Peseckas** E-Gitarre

**Hans Schmidt** Akkordeon/Stimme/Schlagzeug



# ANTON-WEBERN-THEMENWEG

kofomi#23/2019

kofomi

Zukunftskollegium Nationalpark Hohe Tauern  
**ERÖFFNUNG DES ANTON-WEBERN-THEMENWEGES**  
am Samstag, 15. September 2019

## Die Stationen:

- 1** Das **WebernUhrWerk** von Karlheinz Essl am Stadtplatz Mittersill  
**JUDIT VARGA 21 Variationen über einen unerwarteten Tod**  
in memoriam Anton Webern für Es-Klarinette und Bassklarinetten (2019/UA)
- 2** Das **Graffiti** von Bill Drummond unter der Salzachbrücke  
**MARCO DÖTTLINGER Gebiss** für Es-Klarinette und Bassklarinetten (2019/UA)
- 3** Das **Wohnhaus Anton Weberns** 1945 in Mittersill  
**WOLFGANG SEIERL aus und nach op. 18**  
für Es-Klarinette und Bassklarinetten (2019/UA)
- 4** Der **Gedenkstein** am Mittersiller Sonnberg (Schachernhof)  
**JULIA PURGINA ...jedes Ding atmet ein eigenes Leben**  
Miniatur für Es-Klarinette und Bassklarinetten (2019/UA)
- 5** Die **Anton-Webern-Gasse** mit dem Haus, vor dem Anton Webern erschossen wurde  
**GERALD RESCH Rotas** Omaggio à Anton Webern op. 18/1  
für Es-Klarinette und Bassklarinetten (2019/UA)
- 6** Die **St. Annakirche** in der Anton Webern nach seinem Tod aufgebahrt wurde  
**SYLVIE LACROIX Echos einer Passacaglia**  
für Klarinette in Es und Bassklarinetten in B (2019/UA)
- 7** Das **Grabmal Anton Weberns** am Mittersiller Friedhof  
**PETRA STUMP Weiß** in memoriam Anton Webern op. 6 (marcia funebre) (2019/UA)
- 8** Die **Anton-Webern-Büste** im Anton-Webern-Park  
**ROLAND FREISITZER luftig und leicht** für Es-Klarinette und Bassklarinetten (2019/UA)
- 9** Die **Anton-Webern-Stube** in der Konditorei Pletzer  
**PETER ABLINGER A. W. Memorial** für Es-Klarinette und Rauschen (2019/UA)

**Petra Stump-Linshalm** und **Heinz-Peter Linshalm**, Klarinetten, Radio

---

**Information/Kontakt** ARGE Komponistenforum Mittersill/Wolfgang Seierl & Martin Daske,  
1090 Wien, Liechtensteinstraße 20/32, +43 (0)664 596 90 91 | info@kofomi.com  
www.kofomi.com | gefördert durch Bundeskanzleramt Österreich, Land Salzburg, Stadt  
Mittersill, GFÖM/AKM, SKE-Fonds | Kooperationen mit BORG Mittersill, Mittersill plus,  
Evangelische Gemeinde, Türkisch-islamischer Kulturverein Mittersill, Lichtspiele Mittersill,  
Zukunftskollegium Nationalpark Hohe Tauern, Felberturmmuseum, Tauriska

# KONZERT IN DER ST. ANNAKIRCHE

## kofomi#23/2019 FÜR ANTON WEBERN

kofomi



am Samstag, 15. September um 19 Uhr  
St. Annakirche Mittersill

**Nora Mazu/Sylvie Lacroix** *Vokalkreisel* für Stimme und Flöte

**Julia Purgina** *...jedes Ding atmet ein eigenes Leben*  
Miniatur für Es-Klarinette und Bassklarinetten (2019/UA)

**Petra Stump** *Weiß* in memoriam Anton Webern op. 6 (marcia funebre) (2019/UA)

**Roland Freisitzer** *luftig und leicht* für Es-Klarinette und Bassklarinetten (2019/UA)

**Ulrich Krieger** *The Problem of Gravity* aus *Quantum* für Saxophon solo

**Gerald Resch** *Rotas Omaggio à Anton Webern* op. 18/1  
für Es-Klarinette und Bassklarinetten (2019/UA)

**Sylvie Lacroix** *Echos einer Passacaglia*  
für Klarinette in Es und Bassklarinetten in B (2019/UA)

**Judit Varga** *21 Variationen über einen unerwarteten Tod*  
in memoriam Anton Webern für Es-Klarinette und Bassklarinetten (2019/UA)

**Claudia Pettrich/Ulrich Krieger** *Improvisationen über einen Text von Friederike Mayröcker*  
für Stimme und Saxophon

**Wolfgang Seierl** *aus und nach op. 18*  
für Es-Klarinette und Bassklarinetten (2019/UA)

**Marco Döttlinger** *Gebiss* für Es-Klarinette und Bassklarinetten (2019/UA)

**Peter Ablinger** *A. W. - Memorial* für Es-Klarinette und Rauschen (2019/UA)

---

**Petra Stump-Linshalm** und **Heinz-Peter Linshalm**, Klarinetten, Radio  
**Sylvie Lacroix**, Flöte  
**Claudia Pettrich**, Stimme  
**Ulrich Krieger**, Saxophon

---

**Information/Kontakt** ARGE Komponistenforum Mittersill/Wolfgang Seierl & Martin Daske,  
1090 Wien, Liechtensteinstraße 20/32, +43 (0)664 596 90 91 | [info@kofomi.com](mailto:info@kofomi.com)  
[www.kofomi.com](http://www.kofomi.com) | gefördert durch Bundeskanzleramt Österreich, Land Salzburg, Stadt  
Mittersill, GFÖM/AKM, SKE-Fonds | Kooperationen mit BORG Mittersill, Mittersill plus,  
Evangelische Gemeinde, Türkisch-islamischer Kulturverein Mittersill, Lichtspiele Mittersill,  
Zukunftskollegium Nationalpark Hohe Tauern, Felberturmmuseum, Tauriska

# VERSAMMLUNG I

NATALIE DEEWAN



Yogyakarta/Indonesien 2015



Casablanca/Marokko 2014



Isfahan/Iran 2016



Teheran/Iran 2016



## Medaillenregen über Mittersill

Mittersill im Oberpinzgau (Salzburg) ist eine Stadt mit über 5000 Einwohnern zwischen Großglockner und Großvenediger, Kitzbüheler Alpen und Nationalpark Hohe Tauern, Krimmler Wasserfällen und Zell am See. Ebendort hat man sich seit einigen Jahren ganz auf Touristen aus dem arabischen Raum eingestellt, aber auch in Mittersill findet man Hinweisschilder in arabischer Schrift.

Während der kofomi-Woche werden an verschiedenen öffentlichen Orten und Geschäften im ganzen Ort "Medaillen" aufgelegt: sechseckige Bierdeckel aus Holzschliffpappe mit vier unterschiedlichen Motiven aus Marokko, Indonesien und dem Iran, also drei sehr unterschiedlichen, aber allesamt muslimisch geprägten Ländern. Die Rückseite enthält ein Rätsel.

Zur Eröffnung in der Moschee des türkisch-islamischen Kulturvereins Mittersill sind die BesucherInnen eingeladen, die Medaillen wie Fliesen am neuen Teppichboden zu einem Mosaik aufzulegen und dabei miteinander ins Gespräch zu kommen. Am Ende können die Medaillen mitgenommen werden.

## "Versammlung I" am Montag, 16. 9. 2019, 19h

Eröffnung in der Moschee Mittersill, Aufeldstraße 3, im Gewerbegebiet Ost

Vor der Eröffnung gaben Obmann Ali Dutar und weitere Mitglieder des türkisch-islamischen Kulturvereins eine Führung durch das vor Kurzem renovierte Gebäude und beantworteten zahlreiche Fragen des interessierten Publikums. Auch einige BewohnerInnen von Mittersill nutzten die Gelegenheit, die Moschee erstmals zu besuchen und sogar einmal einen Gebetsruf (Azan) aus unmittelbarer Nähe anzuhören.

Während einige Mitglieder der muslimischen Gemeinde im Erdgeschoß zum Gebet eintrafen – Männer im großen Gebetsraum, die Frauen in einem abgetrennten Raum dahinter – übersiedelten wir in den 1. Stock, in den großen Frauengebetsbereich, der üblicherweise nur an hohen Feiertagen genutzt wird und den wir für die erste kofomi-Versammlung und das kollektive Legen des Medaillenmosaiks benutzen durften.

Am nächsten Tag wurde das gemeinsam gelegte Mosaik wieder eingesammelt ...

... und im Laufe der Woche über den ganzen Ort verteilt.

Insgesamt wurden 45 verschiedene Orte in ganz Mittersill aufgesucht und über 2000 Medaillen ausgeteilt: von Imbissstand über Sporthotel bis Konditorei, von Werkzeuggroßhandel bis Agrarfachgeschäft, von Apotheke über Zahnarzt bis Reisebüro, von Blumenecke über Optiker bis Seifenmanufaktur, von Kino über Mode-, Rad-, Papier-, bis Waffengeschäft, von Friseurin bis Gynäkologin, von Fleischhauer bis Brauerei, von Volksbank bis Bahnhofskiosk, von Rathaus über Asylwerberheim bis Gymnasium, vom Alten Schulhaus beim Felberturmmuseum bis zum Nationalparkzentrum, von der Moschee Mittersill, dem Eröffnungsort, bis zur Pension Schachernhof, dem kofomi-Hauptquartier.

Der Mehrzahl der angetroffenen Personen war das Komponistenforum Mittersill unbekannt. Sie waren sehr überrascht zu hören, dass dieses bereits seit 23 Jahren in ihrem Ort stattfindet. Die Medaillen selbst kamen großteils gut an. Zwei Kellnerinnen versuchten gleich das "Rätsel", noch vor ihren Gästen, zu lösen, eine Ärztin fand es gut geeignet für ihr Wartezimmer und im Bahnhofscafé bewährten sich die Bierdeckel als Wespenchutz für offene Getränke. Nur drei Personen wollten keine Medaillen bei sich auflegen, eine Arztpraxis befand sich gerade in Auflösung und die zentrale Eisenhandlung im kapitalen Ruhestand. (Natalie Deewan)

# kofomi#23/2019

## ARBEITERLIEDER

kofomi



am Dienstag, 17. September um 19 Uhr  
Felberturmmuseum/Altes Schulhaus

**Paul Dessau** Vier Liebeslieder (Bertolt Brecht)

5 Tierversen (Bertolt Brecht)

- I Das Schwein
- II Das Pferd
- III Der Elefant
- IV Die Kellersassel
- V Der Adler

Fünf Kinderlieder (Bertolt Brecht)

- 1 Vom Kind, das sich nicht waschen wollte
- 2 Der Pflaumenbaum
- 3 Kleines Bettellied
- 4 Mein Bruder war ein Flieger
- 5 Der Gottseibeius

**Hanns Eisler** Vier Wiegenlieder für Arbeitermütter (Bertolt Brecht)

- I Als ich dich in meinem Leib trug,
- II Als ich dich gebar,
- III Ich hab' dich ausgetragen
- IV Mein Sohn, was immer auch aus dir werde

**Michael Mautner** Kommt Zeit, kommt Rot (Karl. M) Fassung 2019 und Fassung 2018

---

**Claudia Pettrich** Sopran  
**Wolfgang Seierl** Gitarre

---

**Information/Kontakt** ARGE Komponistenforum Mittersill/Wolfgang Seierl & Martin Daske, 1090 Wien, Liechtensteinstraße 20/32, +43 (0)664 596 90 91 | [info@kofomi.com](mailto:info@kofomi.com)  
[www.kofomi.com](http://www.kofomi.com) | gefördert durch Bundeskanzleramt Österreich, Land Salzburg, Stadt Mittersill, GFÖM/AKM, SKE-Fonds | Kooperationen mit BORG Mittersill, Mittersill plus, Evangelische Gemeinde, Türkisch-islamischer Kulturverein Mittersill, Lichtspiele Mittersill, Zukunftskollegium Nationalpark Hohe Tauern, Felberturmmuseum, Tauriska

# kofomi#23/2019

## NORA MAZU

kofomi



Mittwoch, 18. September, 19 Uhr  
Lichtspiele Mittersill

**Sebastian Gräfe**  
**Matthias Kranebitter**

### Wassermusik Suite No. 2

Komposition zum ehrenvollen Empfang eines Flusses im Meer  
Version für die Warnow mit 5 Posaunen (Video)

**Martin Daske**  
**Ulrich Krieger**  
**Roman Langer**

**Solidaritätsversuche I - IV** für Saxophon und Live-Elektronik  
mit Zwischentexten von Roman Langer

**Nora Mazu**

**Grellgelb** (Video)

**Ulrich Krieger**  
**Nora Mazu**  
**Claudia Pettrich**

**Solidaritöter** Improvisation über einen Text von Roman Langer

**Nora Mazu**

**PULS EP**

---

**Martin Daske** Live-Elektronik  
**Ulrich Krieger** Saxophon  
**Roman Langer** Text/Stimme  
**Nora Mazu** Stimme  
**Claudia Pettrich** Stimme

---

**Information/Kontakt** ARGE Komponistenforum Mittersill/Wolfgang Seierl & Martin Daske,  
1090 Wien, Liechtensteinstraße 20/32, +43 (0)664 596 90 91 | info@kofomi.com  
www.kofomi.com | gefördert durch Bundeskanzleramt Österreich, Land Salzburg, Stadt  
Mittersill, GFÖM/AKM, SKE-Fonds | Kooperationen mit BORG Mittersill, Mittersill plus,  
Evangelische Gemeinde, Türkisch-islamischer Kulturverein Mittersill, Lichtspiele Mittersill,  
Zukunftskollegium Nationalpark Hohe Tauern, Felberturmmuseum, Tauriska

# BILDER

Audio- und Videodokumentation  
auf der Webseite [kofomi.com](http://kofomi.com)



El Riad, Josef Schnöll, Wolfgang Seierl



Oscar Cueto



"Webern Abbey Road"



Straßenaktion Nora Mazu, Claudia Pettrich



Nora Mazu in den Lichtspielen Mittersill



Martin Daske, Ulrich Krieger, Claudia Pettrich



Matthias Kranebitter, Nora Mazu



Deewan, Daske, Döttlinger, Mazu, Pettrich

# kofomi#23/2019

## LENA FANKHAUSER

kofomi



Mittwoch, 19. September, 19 Uhr  
BORG Mittersill

*Das Verstehen des Kunstwerks ist das Verstehen des Verstehens. Es kommt nicht darauf an, das Kunstwerk zu entschlüsseln, es kommt darauf an, die Hilfe des Kunstwerks bei der Entschlüsselung des Menschen als Subjekt und Gesellschaft in Anspruch zu nehmen.*

*Politisch sein heißt für die Kunst, sich jeder Art von Macht zu widersetzen. Wir brauchen eine Kunst, die den öffentlichen Raum (wieder) erschließt, keine, die ihn verstellt, keine, die ihn simuliert, eine Kunst, die in die Gesellschaft geht, ohne ihre Würde zu verlieren. (Markus Metz/Georg Seeßlen)*

- Nora Mazu**  
**Claudia Pettrich**      **Wiederaneignung** (Video)
- Hugo Vasco Reis**      **Metamorphosis and Resonances** (2015) für Viola solo
- Manuela Kerer**      **Warum sie die Stühle bei Nacht immer umgekehrt auf die Tische stellen in den Cafés** (2009/2010) für Viola solo
- Lena Fankhauser**  
**Morton Feldman**  
**Wolfgang Seierl**      **voilà in my life** (1970/2017) für Viola und E-Gitarre
- Martin Daske**  
**Ulrich Krieger**  
**Claudia Pettrich**      **Solidaritätsversuch V - VII** (2019, UA)
- Wolfgang Seierl**      **w podróży** (2005) für Viola und Elektronik
- Lena Fankhauser**  
**Matthias Kranebitter**      **Improvisation** für Viola und Live-Elektronik (UA)
- Im Foyer  
**Oscar Cueto**      **Portable Revolution** (2019) Installation

---

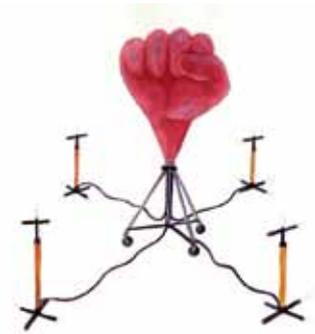
**Martin Daske** Live-Elektronik  
**Lena Fankhauser** Viola  
**Matthias Kranebitter** Live-Elektronik  
**Ulrich Krieger** Saxophon  
**Claudia Pettrich** Stimme  
**Wolfgang Seierl** E-Gitarre

---

**Information/Kontakt** ARGE Komponistenforum Mittersill/Wolfgang Seierl & Martin Daske  
Liechtensteinstraße 20/32, 1090 Wien, +43 (0)664 596 90 91 | info@kofomi.com | www.kofomi.com  
gefördert durch Bundeskanzleramt Österreich, Land Salzburg, Stadt Mittersill, GFÖM/AKM, SKE-Fonds  
Kooperationen mit BORG Mittersill, Mittersill plus, Evangelische Gemeinde, Türkisch-islamischer Kulturverein  
Mittersill, Lichtspiele Mittersill, Zukunftskollegium Nationalpark Hohe Tauern, Felberturmmuseum, Tauriska

# SCHLUSSKONZERT IM BORG MITTERSILL

## kofomi#23/2019 VERSAMMLUNG V



Freitag, 20. September, 19 Uhr  
BORG Mittersill

- |  |   |
|--|---|
| <b>Roman Langer</b>  | <b>Bildung versus Solidarität</b> (2019, UA)<br>Text, Stimme                                |
| <b>Marco Döttlinger</b><br><b>Nora Mazu</b><br><b>Claudia Pettrich</b> | <b>Saumpfad der notwendigen Übel</b> (2019, UA)<br>Foto-Video-Audioinstallation             |
| <b>Nora Mazu</b>   | <b>Bedürfnispyramide</b> (2019, UA)<br>Stimme, Elektronik                                   |
| <b>Natalie Deewan</b><br><b>Roman Langer</b>                           | <b>Fragebogen</b> (2019, UA)<br>Stimmen   |
| <b>Martin Daske</b><br><b>Lena Fankhauser</b><br><b>Ulrich Krieger</b> | <b>Solidaritätsversuch VIII - X</b> (2019, UA)<br>Viola, Saxophon, Live-Elektronik          |
| <b>Natalie Deewan</b>  | <b>Otto, Robert, Jon</b> (2014)<br>Der Hegemon, der weder Hemd noch Hose kennt<br>Stimme    |
| <b>Ulrich Krieger</b>  | <b>Historisches Arbeiterlied</b> (2019, UA)<br>Stimmen, Plastik, Sandpapier, Hammer         |
| Im Foyer   |   |
| <b>Matthias Kranebitter</b>  | <b>... Ihr Völker dieser Erde</b> (2019, UA)<br>Installation für Megaphon und Bienenschwarm |
| <b>Oscar Cueto</b>   | <b>Portable Revolution</b> (2019) Installation  |

---

**Martin Daske** Live-Elektronik **Natalie Deewan** Stimme **Marco Döttlinger** Sandpapier **Lena Fankhauser** Viola **Matthias Kranebitter** Plastik **Ulrich Krieger** Saxophon **Roman Langer** Stimme **Nora Mazu** Stimme **Claudia Pettrich** Stimme **Wolfgang Seierl** Sandpapier

---

**Information/Kontakt** ARGE Komponistenforum Mittersill/Wolfgang Seierl & Martin Daske  
Lichtensteinstraße 20/32, 1090 Wien, +43 (0)664 596 90 91 | info@kofomi.com | www.kofomi.com  
gefördert durch Bundeskanzleramt Österreich, Land Salzburg, Stadt Mittersill, GFÖM/AKM, SKE-Fonds  
Kooperationen mit BORG Mittersill, Mittersill plus, Evangelische Gemeinde, Türkisch-islamischer Kulturverein  
Mittersill, Lichtspiele Mittersill, Zukunftskollegium Nationalpark Hohe Tauern, Felberturmmuseum, Tauriska

# WORKSHOP IM BORG MITTERSILL

## SOUNDPAINING

Workshop im Rahmen des 23. KomponistInnenforum Mittersill, geleitet von **Samu Gryllus**, Musiker, Komponist, Dirigent, Soundpainter und Musikpädagoge (Budapest)

Soundpainting ist eine multidisziplinäre Kompositions-Zeichensprache für Musiker\*innen, TänzerInnen, SchauspielerInnen, Lehrende und visuelle Künstler\*innen. Entwickelt zu einer Kunstform, die einen Weg zur Echtzeit-Komposition schafft, wurde sie 1974 vom New Yorker Komponisten Walter Thompson. Die Soundpainting-Sprache besteht aus etwa 1500 unterschiedlichen Handzeichen (Wörtern), die von den Dirigenten bzw. Soundpaintern durch bestimmte Gesten an ein Ensemble weitergegeben werden. Die Ensemblemitglieder erkennen danach, wer/wie/wann/was zu spielen oder zu improvisieren hat. Die daraus entstehenden Ergebnisse beschreiben somit einen lebendigen Dialog zwischen Echtzeit-Komponisten und Ensemblemitgliedern, die zu ebenso spannenden wie unterhaltsamen Performances führen.

Samu Gryllus führte die Schüler\*innen in die Technik des Soundpainting ein und leitete sie zur Schaffung von Echtzeitkompositionen an. In erster Linie wurde auf die Musizierpraxis der Jugendlichen zurückgegriffen, aber auch auf ihren Umgang mit Medien. Im Workshop ging es vor allem um den lebendigen Dialog und Austausch zwischen den KomponistInnen und InterpretInnen, auch um die zur Verfügung stehenden Werkzeuge (Instrumente, Medien).

*Mir hat der Musikworkshop sehr gut gefallen, Soundpainting war für mich eine völlig neue Erfahrung. Besonders beeindruckt hat mich die Vielfalt der Zeichen und wie schnell wir einige davon erlernen konnten.*

*Mir hat der Musikworkshop gut gefallen. Wir hatten sehr viel Spaß miteinander. Die einzelnen Zeichen waren auch sehr interessant. Danke für diese 3 Tage!*

*Ich bedanke mich für den tollen Workshop. Dieser war sehr lehrreich und aufregend. Die Zusammenarbeit hat super funktioniert und wir konnten erfahren, wie man auf andere Weise Lieder komponieren und spielen kann. Ich hoffe, Kofomi wird noch lange weiter bestehen bleiben.*

*Mir hat der Soundpainting-Workshop gut gefallen, da es einmal eine andere Art, Musik zu machen, war. Wir haben sehr viel dazugelernt. Ich würde den Workshop auf jeden Fall weiterempfehlen und hoffe, dass nächstes Jahr auch wieder einer stattfindet! ([www.borg-mittersill.salzburg.at](http://www.borg-mittersill.salzburg.at))*

## PRÄSENTATION WORKSHOP

AM 19. 9. IM BORG MITTERSILL



Samu Gryllus



Dir. Prof. Peter Seiwald und die Schülerinnen des BORG Mittersill



# DIE TEILNEHMER\*INNEN



Ulrich Krieger



Nora Mazu



Natalie Deewan



Claudia Pettrich



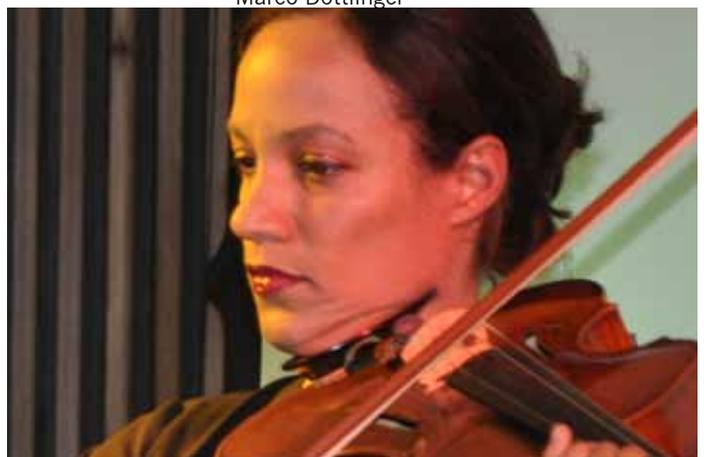
Roman Langer



Marco Döttlinger



Matthias Kranebitter



Lena Fankhauser

## Keine Kunst!

**Oder: Was würde ein schwer körperlich arbeitendes, bildungsfernes Ehepaar wohl dazu sagen, warum es mit moderner Kunst und der Neuen Musik nichts anfangen kann?**

### Ein Übersetzungsversuch

Wir haben ein hartes Leben und nicht viel zu Lachen.

Wir haben Sehnsucht nach Harmonie, in der es keinen Streit gibt, denn Streit haben wir viel zu viel. Da brauchen wir nicht noch mehr von.

Wir haben Sehnsucht nach Homogenität, in der nichts Störendes, Unbequemes ist. Denn wir werden ständig gestört. An Unbequemlichkeiten, an Nervereien haben wir wirklich keinen Mangel.

Wir haben Sehnsucht nach Wiederholung, nach Bekanntheit, nach Melodie und Rhythmus, die für uns ein Bett zum Ausruhen sind. Denn Menschen und Dinge, die uns angreifen, attackieren, verstören, irritieren, entsetzen, haben wir viel zu viele.

Wir haben Sehnsucht nach Einfachheit! Nach etwas, das wir verstehen und das uns versteht. Was kompliziert ist, was undurchschaubar ist, was wir nicht blicken – davon haben wir genug, ehrlich. Ständig werden wir über den Tisch gezogen und hinters Licht geführt mit unverständlichen Dingen, davon haben wir die Schnauze voll, versteht ihr uns! Das wollen wir nicht auch noch, wenn wir Musik hören.

Was macht ihr da? Was soll das? Das ist doch keine Kunst. Das können wir auch. Da gehört doch nix dazu. Mikrofone irgendwo hinhalten. Ne Geige mit'm Rasierapparat schrubben. Naja, darauf muss man erstmal kommen. Ihr habt wohl nix zu arbeiten, dann kommt man auf so wirre Dinge. Aber mal im Ernst! Warum klingt das so schrecklich was ihr macht? Warum sind das so Quatschbilder? Das macht uns noch mehr schlechte Laune.

Wir haben aber Sehnsucht nach *Ablenkung* von schlechter Laune. Die haben wir ja dauernd, hier ist Streit und Zank und Öde und Fadheit. Wir sehnen uns nach Ablenkung von all dem normalen Elend!

Wir wollen endlich mal an *Schönes* denken, von etwas Schöнем träumen, das wir nicht haben, aber gerne hätten: Von Geld, Ruhe, Schönheit, Macht und guten Menschen. Geht uns weg mit Außenseitern, Losern, Kakophonien, Disharmonien, mit Taktlosigkeit im doppelten Wortsinn, mit Abseitigem und Wertlosem. Das haben wir im Überfluss. Wie sind die ewigen Beleidigungen gewohnt – wir brauchen keine weitere Beleidigung unserer Sinne. Warum macht ihr nicht was Schönes?

Friss oder Stirb, so kennen wir das: Wenn wir eure Kunst nicht verdauen können, sind wir die Dummen. Wir wollen aber nicht mehr dumm und klein sein! Nicht noch mehr! Einmal möchten wir anderen was vorsetzen können! Was zu sagen haben!

Klug und groß sind wir bei Tieren. Deshalb mögen wir Tiere. Wir haben Sehnsucht nach etwas Nicht-Menschlichem. Etwas, das weit, weit weg von unserem, verdammt nochmal, *schwer erträglichen* Leben ist. Deshalb ist unsere Kunst das, was ihr die naive Natur nennt: Es gibt kaum was Schöneres für uns als die Natur. Sie ist erhaben! Vor einem Berg, in einem Wald, da bekommen wir etwas mit von der Erhabenheit, da haben wir Ruhe, da haben wir Schutz. *Das* wollen wir auf Bildern haben! Na und, sind wir eben naiv.

Wir haben Sehnsucht nach Größe! Größe, vor der man klein sein kann, *entlastet* sein kann, und die doch auf einen abstrahlt, die man bewundern kann, die für Gemeinschaft und Schutz steht – Kirchen, Schlösser, Burgen! Wir wollen *keine Außenseiter* sein, versteht ihr das! Wir kriegen so viel Gegenwind. Wir wollen uns endlich mal stark fühlen können! Und wir wollen endlich mal dazugehören! Deswegen gehen wir auf Feuerwehrfeste und nicht zu euch. (Und ihr, ihr habt doch alles! Wieso wollt ihr Außenseiter sein? Das ist doch – dumm!)

Das Leben laugt uns aus! Da *wollen* wir nicht noch nachdenken. Wir wiederholen: Wir wollen nicht nachdenken. Nachdenken hat keinen Sinn: Andere können es so viel besser und werden uns immer voraus sein. Wir wollen unsere *Ruhe haben*. Wir wollen *sicher* sein. Wir wollen *nicht* entsetzt werden. Erst recht nicht von eurem entsetzlichen Zeugs.

Aus all diesen Gründen können wir mit eurer Kunst und Musik nichts anfangen.

Und ihr nichts mit uns.

Stimmt's?

## Historisches Arbeiterlied

Ulrich Krieger  
(09/2019)

♩ = 60  
mit Inbrunst

The musical score is written in 4/4 time and consists of the following parts:

- Stimme(n)**: Treble clef, 4/4 time. Instruction: **singend, sprechend, deklamierend, rapping (siehe Texte)**.
- Plastik 1 (medium)**: Treble clef, 4/4 time. Instruction: **immer variierend, unregelmäßig, frei**. The notation shows a sequence of dots on a staff.
- Schmirkelpapier 1 (feiner)**: Treble clef, 4/4 time. Instruction: **langsam drehend, kontinuierlich**. The notation shows a long, continuous line with a few notes.
- Plastik 2 (dünner)**: Treble clef, 4/4 time. Instruction: **kontinuierlich**. The notation shows a dense, continuous sequence of notes.
- Plastik 3 (dicker)**: Treble clef, 4/4 time. The notation shows a sequence of notes with accents.
- Schmirkelpapier 2 (gröber)**: Treble clef, 4/4 time. The notation shows a sequence of notes with accents.
- Styropor**: Treble clef, 4/4 time. The notation shows a sequence of notes with accents.
- Hammer**: Treble clef, 4/4 time. The notation shows a sequence of notes with accents.
- Bordun**: Bass clef, 4/4 time. The notation shows a single note on a staff.

∞-wiederholend — mit Pausen & Soli  
Anfangsreihenfolgen, Pausen & Soli zwischen den Strophen auf Zeichen des Betriebschefs

(Weitergehende Bearbeitungen sind willkommen)

(Aus historischen Gründen ist im Titel auf die heutig korrekte Wortform:  
Arbeiter\*innen verzichtet worden.)

## Historisches Arbeiterlied

Auf Brüder, Im roten Wedding  
Zur Sonne, zur Freiheit, Zur Sonne, zur Freiheit

Kommunarden der Einheitsfront  
maschieren wir dem Morgenrot entgegen

Rot, Red, Rosso  
Der Osten war Rot!

Bella Rossa, Bella Bandiera  
Bella Ciao, Bella Ciao, Bella Ciao, Ciao, Ciao

Sixteen tons and what do you get  
Another day older and further in debt

Rot, Red, Rosso  
Der Westen hat Not!

Trotz allem, Trotz allem, Trotz allem  
Wir schreiten Seit' bei Seit', Seit' bei Seit' bei Seit'

Die Internationale (er)kämpft  
Die Solidarität, das Recht, das Menschenrecht

Rot, Red, Rosso  
Die Welt wird ...Rot?  
...oder Tod?  
...oder ... oder ...oder Neu?

(Strophe 1: Die Hoffnung, die Utopie  
Strophe 2: Die Enttäuschung, der Niedergang  
Strophe 3: Die Hoffnung, der Neuanfang)

Ulrich Krieger  
(09/2019)



# MEDIEN

PLAKAT

**kofomi#23**

**solidarität**  
14. - 20. 9. 2019  
mittersill/salzburg

natalie deewan a bildende kunst  
marco döttlinger a komposition  
matthias kranebitter a komposition  
ulrich kriegler d/usa saxophon/komposition  
roman langer a/d soziologie  
nora mazu a stimme  
claudia pettrich a stimme/violine  
lena fankhauser a/can viola  
oscar cueto mex/a transart  
samu gryllus h/a soundpainting/komposition

www.kofomi.com

FLYER

**kofomi**

natalie deewan marco döttlinger matthias kranebitter

nora mazu ulrich kriegler lena fankhauser

claudia pettrich oscar cueto

roman langer samu gryllus

**kofomi#23**

**solidarität**  
14. - 20. 9. 2019  
mittersill [www.kofomi.com](http://www.kofomi.com)

**sa 14** 19 h lichtspiele mittersill  
eröffnung hermann peseckas *woher kommt der klang?*  
kurzfilme über al cook, dieter feichtner, el riad im innkreis, ernst jandl, gert jonke, andor losonczy u. a.  
anschließend  
el riad im innkreis mit ingrid grassl stimme/elektronik norbert huber harp/stimme hermann peseckas e-gitarre hans schmidt akkordeon/stimme

**so 15** 14 h stadtplatz  
eröffnung anton-webern-themenweg uraufführungen peter ablinger, marco döttlinger, roland freisitzer, sylvie lacroix, julia purgina, gerald resch, wolfgang seierl, petra stump, judit varga, petra stump und heinz-peter linschalm klarinetten

19 h st. annakirche  
für anton webern mit den forumsteilnehmerinnen sowie mit petra stump und heinz-peter linschalm

**mo 16** 19 h moschee mittersill  
**versammlung I** natalie deewan zw...s...ten...ner med...lle türkisch-islamischer kulturverein mittersill, aufeldstraße 3

**di 17** 19 h feibelturnmuseum  
**versammlung II** claudia pettrich sopran und wolfgang seierl gitarre, lieder von paul dessau, hanns eisler und michael mautner nach texten von bertolt brecht und manfred malzka

**mi 18** 9. 19 h \* lichtspiele mittersill  
**versammlung III** nora mazu stimme

**do 19** 9. 10 h \* borg mittersill  
präsentation workshop soundpainting samu gryllus und schülerinnen des borg mittersill

**do 19** 9. 19 h \* borg mittersill  
**versammlung IV** lena fankhauser viola

**fr 20** 9. 19 h \* borg mittersill  
**versammlung V** deewan, döttlinger, fankhauser, gryllus, kranebitter, kriegler, langer, mazu, pettrich  
*oscar cueto portable revolution*

änderungen vorbehalten

information/kontakt arge kompositorenforum mittersill/wolfgang seierl & martin daske, 1090 wien, liechtensrinstraße 20/32  
+43 (0)664 596 90 91 | info@kofomi.com | www.kofomi.com | gefördert durch bundeskanzleramt österreich, land salzburg, stadt mittersill, glom, sak, sse-fonds | kooperatoren mit borg mittersill, mittersill plus, evangelische gemeinde, türkisch-islamischer kulturverein mittersill, lichtspiele mittersill, zukunftscollegium nationalpark hohe tauern, feibelturnmuseum, tauriska

Bundeskanzleramt stadtgemeinde mittersill TAURISKA LAND SALZBURG

**kofomi#23/14. - 20. 9. 2019 solidarität**

**sa 14** 9. 19 h \* lichtspiele mittersill  
eröffnung hermann peseckas *woher kommt der klang?*  
kurzfilme über al cook, dieter feichtner, el riad im innkreis, ernst jandl, gert jonke, andor losonczy u. a.  
anschließend el riad im innkreis mit ingrid grassl stimme/elektronik norbert huber harp/stimme hermann peseckas e-gitarre hans schmidt akkordeon/stimme

**so 15** 9. 14 h stadtplatz  
eröffnung anton-webern-themenweg uraufführungen peter ablinger, marco döttlinger, roland freisitzer, sylvie lacroix, julia purgina, gerald resch, wolfgang seierl, petra stump, judit varga, petra stump und heinz-peter linschalm klarinetten

**so 15** 9. 19 h st. anna für anton webern mit den teilnehmerinnen sowie mit petra stump und heinz-peter linschalm

**mo 16** 9. 19 h moschee mittersill  
**versammlung I** natalie deewan zw...s...ten...ner med...lle türkisch-islamischer kulturverein mittersill, aufeldstraße 3

**di 17** 9. 19 h \* feibelturnmuseum/altes schulhaus  
**versammlung II** claudia pettrich sopran und wolfgang seierl gitarre, lieder von paul dessau, hanns eisler und michael mautner nach texten von bertolt brecht und manfred malzka

**mi 18** 9. 19 h \* lichtspiele mittersill  
**versammlung III** nora mazu stimme

**do 19** 9. 10 h \* borg mittersill  
präsentation workshop soundpainting samu gryllus und schülerinnen des borg mittersill

**do 19** 9. 19 h \* borg mittersill  
**versammlung IV** lena fankhauser viola

**fr 20** 9. 19 h \* borg mittersill  
**versammlung V** deewan, döttlinger, fankhauser, gryllus, kranebitter, kriegler, langer, mazu, pettrich  
*oscar cueto portable revolution*

änderungen vorbehalten

information/kontakt arge kompositorenforum mittersill/wolfgang seierl & martin daske, 1090 wien, liechtensrinstraße 20/32, 1090 wien | +43 (0) 664 596 90 91  
info@kofomi.com | www.kofomi.com | gefördert durch land salzburg, lka, akn/glom, sse-fonds, stadt mittersill, kooperation mit borg mittersill, mittersill plus, evangelische gemeinde, kulturverein mittersill, lichtspiele mittersill, zukunftscollegium nationalpark hohe tauern, feibelturnmuseum, tauriska

Bundeskanzleramt LAND SALZBURG stadtgemeinde mittersill TAURISKA



FLYER

**kofomi#23/14. - 20. 9. 2019 solidarität**

**openings**

**sa 14** 9. 19 h lichtspiele mittersill  
eröffnung **kofomi#23** mit *woher kommt der klang?*  
kurzfilme über al cook, dieter feichtner, el riad im innkreis, ernst jandl, gert jonke, andor losonczy u. a. von hermann peseckas. im foyer oscar cueto *portable revolution*  
anschließend el riad im innkreis mit ingrid grassl stimme/elektronik norbert huber harp/stimme hermann peseckas e-gitarre hans schmidt akkordeon/stimme. kleines buffet, eintritt frei

**so 15** 9. 14 h stadtplatz mittersill  
eröffnung anton-webern-themenweg mit uraufführungen von peter ablinger, marco döttlinger, roland freisitzer, sylvie lacroix, julia purgina, gerald resch, wolfgang seierl, petra stump und judit varga, petra stump und heinz-peter linschalm klarinetten

änderungen vorbehalten

info/kontakt arge kofomi +43 (0) 664 596 90 91 www.kofomi.com

LAND SALZBURG Bundeskanzleramt stadtgemeinde mittersill TAURISKA

Webseite: kofomi.com  
Facebook: kofomi

ORF ZeitTon  
mica-music austria  
Salzburger Nachrichten  
Pinzgauer Nachrichten  
Mittersiller Nachrichten  
DrehPunktKultur

## Arbeiterlied der Bienen und Genossen

www.drehpunktkultur.at

KO FO MI / RESUMEE

**30/09/19 Es ist eine kleine ganz singuläre, aber doch eine ganz unverwechselbare und längst traditionsreiche Einrichtung, das KoFoMi. Das Komponistinnenforum Mittersill ist offen für alle künstlerischen Disziplinen von der Musik bis zur Bildenden Kunst – und weiter bis zur Wissenschaft. Solidarität war das zentrale Thema. Von Heidemarie Klabacher**

Die Faust erheben gegen Unrecht und Ungerechtigkeit - das hat nur einen Sinn, wenn die Kraft vieler dahinter steckt. Daher konnte diese Faust sich auch nur ballen, wenn tatsächlich viele Menschen solidarisch mitgeholfen haben: Für die interaktive Installation von Oscar Cueto beim KoFoMi 2019 wurde die Muskelkraft der Gäste benötigt, um sie zum Leben zu "erwecken", handelte es sich doch um eine aufblasbare aus roten Plastiksäcken zusammengeklebte Faust, die mithilfe von vier Fahrradpumpen von den Besucherinnen und Besuchern mit Luft befüllt werden konnte.

Welche Rolle spielt die Kunst in unserer seit Jahrhunderten gepflegten „imperialen“ Lebensweise des Konsumierens und Produzierens, einer Lebensweise, die sehr oft mit dem Leid vieler anderer einhergeht: Das war das Spannungsfeld, in dem die Veranstaltungen des 23. KomponistInnenforum Mittersill standen – von den Kurzfilmen des Salzburger Filmemachers Hermann Peseckas über Künstler wie Ernst Jandl, Wolfgang Bauer, Wolfgang Seierl, Gert Jonke, bis zum Abschlusskonzert von El Riad im Innkreis einer Improvisationsband, die sich den Mechanismen des Musikmarktes zu entziehen trachtet.

Eine Besonderheit heuer war die Eröffnung des vom Zukunftskollegium Nationalpark Hohe Tauern initiierten Anton-Webern-Themenwegs: Webern ist ja in Mittersill von einem US-Soldaten aus tragischem Versehen erschossen worden. Die Stationen: WebernUhrWerk von Karlheinz Essl am Stadtplatz, das Graffiti von Bill Drummond unter der Salzachbrücke, das Wohnhaus Anton Weberns 1945 in Mittersill, der Gedenkstein am Mittersiller Sonnberg/Schachernhof, die Anton-Webern-Gasse mit dem Haus, vor dem Anton Webern erschossen wurde, die St. Annakirche, in der Anton Webern nach seinem Tod aufgebahrt war, das Grab Anton Weberns am Mittersiller Friedhof, die Anton-Webern-Büste im Anton-Webern-Park und die Anton-Webern-Stube in der Konditorei Pletzer.

An den neun Stationen, die also eine Biographie Anton Weberns bilden, wurden eigens für den Themenweg komponierte Werke von Peter Ablinger, Marco Döttlinger, Roland Freisitzer, Sylvie Lacroix, Julia Purgina, Gerald Resch, Wolfgang Seierl, Petra Stump und Judit Varga uraufgeführt: „Petra Stump-Linshalm und Heinz-Peter Linshalm mit Klarinetten und Radio hoben diese Stücke virtuos und eindrucksvoll aus der Taufe“, so Wolfgang Seierl, der Gründer und Leiter des KoFoMi.

Im traditionellen Konzert Für Anton Webern wurden die neuen Werke wiederholt, ergänzt durch bereits im Forum entstandene neue Kompositionen des prominenten Saxophonisten und Komponisten Ulrich Krieger (D/USA), der Stimmkünstlerinnen Claudia Pettrich und Nora Mazu sowie der Komponistin und Flötistin Sylvie Lacroix (A/F).

Ein interkulturellen Dialog in der Moschee Mittersill mit der Künstlerin Natalie Deewan war ein Höhepunkt. Ein Abend mit Claudia Pettrich zum Thema Solidarität und einer mit der Wiener Rapperin Nora Mazu führt zu einer Parkplatz-Besetzung der beiden Künstlerinnen im Stadtzentrum von Mittersill mit Liegestühlen und einem Tisch: „Damit wiesen die beiden darauf hin, dass wir den öffentlichen Raum, der durch konsumistische Labyrinth immer mehr verstellt wird, wieder erschließen sollten“, sagt Wolfgang Seierl.

Zusätzlich zu den zahlreichen Einblicken während der kofomi-Woche, so Seierl, habe im Schlusskonzert ein kritischer „polemisch performativ vorgetragener Text“ auf die Gesellschaft entsolidarisierende Probleme in Bildung und Wissenschaft hingewiesen. „Konsumkritisch war auch der Beitrag Claudia Pettrichs, die ihre in Mittersill entstandene Fotoserie Saumpfad der notwendigen Übel präsentierte“ - und zwar in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Marco Döttlinger, der in der gleichnamigen Videoarbeit die Fotografien Pettrichs durch elektronisch gefertigte Klangminiaturen ergänzte.

Zum zentralen Motto Solidarität komponierte Ulrich Krieger für das KoFoMi „ein historisches Arbeiterlied“ für die Stimmen aller Beteiligten, Hammer und Geräusche. „Im Foyer des BORG summt ein auf einem Tisch installiertes Megaphon vor sich hin. Kranebitters Klang-Installation Ihr Völker dieser Erde basiert auf dem in Mittersill aufgenommenen Summen eines Bienenschwarms. Und nicht nur die Solidarität zwischen Ländern, „Schichten“ und Menschen ist in Gefahr. Die Bienen sind geradezu vom Aussterben bedroht.

Das KomponistInnenforum Mittersill wurde 1996 von Wolfgang Seierl und Christian Heindl als Plattform für Kommunikation und Austausch rund um das aktuelle Musikgeschehen sowie als lebendiges Denkmal für den österreichischen Komponisten Anton Webern gegründet, heute wird es von Wolfgang Seierl (Komponist und bildender Künstler) und Martin Daske (Komponist/Berlin) organisiert und betreut.

# PRESSE/MEDIEN

## Zusammenklang in Mittersill

www.drehpunktkultur.at

KOMPONISTINNENFORUM MITTERSILL 2019

16/09/19 Das 1996 als lebendiges Denkmal für den Komponisten Anton Webern gegründete Komponistenforum Mittersill feiert derzeit sein jährlich im September stattfindendes mehrtägliches Künstlertreffen mit Festivalcharakter. Die genreübergreifenden Beiträge bieten einen Mix aus zeitgenössischer Musik, Film und bildender Kunst.

Das 23. KomponistInnenforum Mittersill wurde am Samstag (14. 9.) in den Lichtspielen Mittersill eröffnet. Vizebürgermeister Volker Kalcher würdigte in seiner Eröffnungsrede den langen Atem, den das Forum seit nunmehr 23 Jahren beweist. Der Eröffnungsabend stand im Zeichen der Frage „Woher kommt der Klang?“, gestellt vom Salzburger Filmemacher und Musiker Hermann Peseckas. Seine Einblicke in Arbeit und Denken von Künstlerpersönlichkeiten wie Ernst Jandl, Wolfgang Bauer, Dieter Feichtner und Gert Jonke dienten als Einstieg in die genreübergreifende Auseinandersetzung. Im Foyer der Lichtspiele zeigte der mexikanische Künstler Oscar Cueto seine interaktive Installation Portable Revolution: eine aufblasbare rote Faust, die mit Hilfe von vier Fahrradpumpen mit Luft zu füllen war. Nach dieser wohl eindeutig zweideutigen Geste folgte ein Konzert der Improvisationsband „El Riad im Innkreis“ (Ingrid Grassl, Norbert Huber, Hermann Peseckas und Hans Schmidt).

Am Tag darauf wurde der vom Zukunftskollegium Nationalpark Hohe Tauern (Renate Holzer/Christa Fuchs) initiierte Anton-Webern-Themenweg durch Bürgermeister Wolfgang Viertler offiziell eröffnet. An den neun Stationen, die alle mit dem Namen Anton Webern in Verbindung stehen, wurden eigens dafür komponierte Werke von Peter Ablinger, Marco Döttlinger, Roland Freisitzer, Sylvie Lacroix, Julia Purgina, Gerald Resch, Wolfgang Seierl, Petra Stump und Judit Varga uraufgeführt.

Heute Montag (16.9.) um 19 Uhr lädt das KomponistInnenforum zum Dialog mit der Künstlerin Natalie Deewan in die Moschee Mittersill ein, wo die Künstlerin ihr Mittersiller Projekt „zw\_s\_ten\_ner med\_ile“ vorstellen wird. Am 17. September dreht sich alles um Lieder aus einer Zeit, in der auch schon zur „Solidarität“ aufgerufen wurde: Musik von Paul Dessau und Hanns Eisler nach Texten von Bertolt Brecht, ergänzt durch ein neues Lied des Komponisten Michael Mautner, präsentiert durch die Forumsteilnehmerin Claudia Pettrich im Alten Schulhaus des Felberturmmuseums. Nach einer Rap-Einlage von Nora Mazu am 18. September, und einem Soloprogramm der Bratschistin Lena Fankhauser am 19. September versammelt zuletzt die kofomi-Schlussveranstaltung alle Teilnehmerinnen im BORG Mittersill zu einer Präsentation.

Das Komponistenforum Mittersill wurde 1996 von Wolfgang Seierl und Christian Heindl als lebendiges Denkmal für den Komponisten Anton Webern, der 1945 in Mittersill unter tragischen Umständen von einem amerikanischen Besatzungssoldaten erschossen wurde, gegründet und hat sich seitdem als alljährlich im September stattfindendes Treffen mit Festivalcharakter und Plattform für zeitgenössische Musik etabliert. Die Ergebnisse der zehntägigen Zusammenkunft werden in engem Kontakt zur Bevölkerung kommuniziert sowie in Konzerten, Publikationen, Radiosendungen und einer CD-Produktion dokumentiert. Daneben versucht das Komponistenforum Mittersill, den Aufbau eines Netzwerkes für Austausch, Information und Kommunikation rund um das aktuelle Musikgeschehen. Dazu gehören Veranstaltungen u.a. in Salzburg, Wien und Retz und das Label „ein\_klang records“.



## Samstags spielen die Glocken Zwölftonmusik

In Mittersill pflegt das KomponistInnenforum das Andenken des Komponisten Anton Webern.

ANTON KAINDL

**MITTERSILL.** Außerhalb größerer Städte hört man zeitgenössische Musik wie die von Anton Webern selten. Eine Ausnahme ist Mittersill. Der Grund dafür ist, dass der Komponist, der ein Schüler von Arnold Schönberg war, am 15. September 1945 in Mittersill irrtümlich von einem US-Soldaten erschossen worden ist. Die Familie hatte sich wegen der Kriegshandlungen einige Monate davor aus Wien in Sicherheit gebracht.

Um Weberns Todestag – heuer von 14. bis 20. September – findet seit 23 Jahren das KomponistInnenforum Mittersill (kofomi) statt, um das Andenken des Musikers hochzuhalten und zeitgenössische Musik unter die Menschen zu bringen. Künstler tauschen sich aus und experimentieren, wobei auch die Schüler des



Bgm. Wolfgang Viertler, „Christa“ Fuchs und Renate Holzer bei der ersten Station des Webern-Themenwegs auf dem Stadtplatz.

BILD: ANTON KAINDL

BORG Mittersill einbezogen werden. Und als Aufführungsorte dienen unter anderem die Schule, das Felberturmmuseum und die Moschee.

Die Musik ist trotz freien Eintritts nicht unbedingt eine, die die Massen anzieht. So be-

schreibt der Gründer und Leiter des kofomi, Wolfgang Seierl, die Gruppe „El Riad. Im Innkreis“, die am Samstag im Kino auftritt, als „Improvisationsensemble, das konsequent jenseits des Musikmarktes agiert“. „Aber es gibt Fans“, sagt die ehemalige grüne

Gemeindevertreterin und BORG-Lehrerin Renate Holzer. Sie hat sich für einen Anton-Webern-Themenweg eingesetzt, der am Sonntag eröffnet wird. Die inhaltliche Verantwortung hatte der aus Mittersill stammende Musikwissenschaftsstudent „Christa“ Fuchs. An neun Stationen, die an Orten mit einem Webern-Bezug – zum Beispiel seinem Wohnhaus – stehen, erfährt man etwas über den Komponisten und hört auch Musik. Man braucht dazu ein Smartphone, um die QR-Codes lesen zu können. Und jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr ist alle 15 Minuten auf dem Stadtplatz Zwölftonmusik von einem computergenerierten Glockenspiel zu hören. Es handelt sich um Weberns unvollendetes Opus 32, das jedes Mal anders ist.

Informationen: [WWW.KOFOMI.COM](http://WWW.KOFOMI.COM) bzw. [WWW.ANTON-WEBERN-WEG.AT](http://WWW.ANTON-WEBERN-WEG.AT)

KULTUR AM LAND · KOFOMI#23  
23. KomponistInnenforum Mittersill  
25. September 2019, 08:11 Uhr

[meinbezirk.at/pinzgau](http://meinbezirk.at/pinzgau)

### Das 23. KomponistInnenforum Mittersill ist am 20. September wieder sehr erfolgreich zu Ende gegangen.

Die Highlights in diesem Jahr waren die Eröffnung des Anton-Webern-Themenweges am 15. 9., der interkulturelle Dialog in Zusammenhang mit ihrem Medaillen-Projekt, zu dem Teilnehmerin Natalie Deewan am 16. 9. in die Moschee Mittersill geladen hat, mehrere Statements des Soziologen Roman Langer u. a. am 17. 9. im Felberturmmuseum Mittersill, der Auftritt der renommierten Wiener Rapperin Nora Mazu in den Lichtspielen Mittersill am 18. 9., sowie das Konzert mit der kanadischen Bratschistin Lena Fankhauser am 19. 9. im BORG Mittersill.

Krönender Abschluss war die Schlussversammlung im BORG Mittersill am 20. 9. mit Werken bzw. Texten (UA) von Martin Daske, Natalie Deewan, Marco Döttlinger, Lena Fankhauser, Ulrich Krieger, Roman Langer, Matthias Kranebitter, Nora Mazu und Claudia Pettrich. Der prominente Saxophonist und Komponist Ulrich Krieger lieferte das Schlussstück: ein historisches Arbeiterlied für alle.



# Künstler im Zeichen der Solidarität

Das heurigen Komponistenforum thematisierte auch politische Anliegen.

**Mittersill.** Teilweise recht kämpferische Töne schlug das heurige Komponistenforum an. Dabei stand der Gegensatz zwischen Konsumgesellschaft und (globalen) Produzenten zum „ausgebeuteten Volk“ im Fokus. In zahlreichen Veranstaltungen wurde der Frage nachgegangen, welche Rolle die Kunst und die gelebte Solidarität in diesem Spannungsfeld spielen können und sollen.

Das vielfältige Programm mit mehr als 20 Künstlerinnen und Künstlern bespielte unterschiedlichste Räumlichkeiten und begann heuer am 14. September im Mittersiller Kino mit Kurzfilmen von Hermann Peseckas und einem Konzert mit El Riad. Am Stadtplatz fand die Eröffnung des Webern-Themenweges statt, wo Petra Stump-Linshalm und Heinz-Peter Linshalm an ihren Klarinetten eine Uraufführung der eigens für diesen Weg komponierten Werke von Peter Ablinger, Marco Döttlinger, Roland Freisitzer, Sylvie Lacroix, Julia Purgina, Gerald Resch, Wolfgang Seierl, Petra Stump und Judit Varga darboten.

In der St. Anna Kirche gab es ein Webern-Konzert mit den ForumsteilnehmerInnen, und in der Moschee wurden von Natalie Deewan von ihr mitgebrachte Kartonmedaillen auf dem Teppich im Gebetsraum aufgelegt und die Installation „portable revolution“ von Oscar Cueto präsentiert. In den Mittersiller Lichtspielen und im Felberturm-Museum fanden zwei Solidaritäts-Versammlungen statt, wo u. a. Claudia Pettrich Texte von Bertolt Brecht und Manfred Matzka gemeinsam interpretierte und wo aus alten Kampfschriften durchaus aktuelle Bezüge hergeleitet

wurden. Der Bildungsforscher Roman Langer präsentierte zwölf goldene Regeln der neoliberalen Finanzindustrie und ihre logische entsolidarisierende Wirkung auf die Gesellschaft.

Das BORG Mittersill war mit einem Workshop und einem Auftritt von Lena Fankhauser wieder mit dabei. Direktor Peter Seiwald: „Im Rahmen des kofomi Nr. 23 haben unsere Musikerinnen und Musiker der 6. und 7. Klassen mit Samu Gryllus einen Workshop zum Thema Soundpainting gemacht und zum Abschluss ihre Erfahrungen musizierend präsentiert. Bei Soundpainting geht es darum, mit Handzeichen dem Ensemble bzw. den einzelnen Musikern zu zeigen, was sie zu spielen haben. Dabei gibt es immer vorgeschriebene Aktivitäten, aber auch Freiheiten. Gryllus gehört zu den Spezialisten auf diesem Gebiet, er wurde 1976 in Budapest geboren und unterrichtet derzeit in Győr und Wien und ist in ganz vielen musikalischen Projekten tätig. Es ist schon erstaunlich, was junge Leute mit nur wenig Unterweisung schon aufführen können.“

Forums-Organisator Wolfgang Seierl: „Kunst kann nicht nur, sondern muss politisch sein. Wer,



Claudia Pettrich präsentierte, begleitet von Komponistenforumsgründer Wolfgang Seierl, kämpferische Texte, die zu mehr Solidarität aufrufen sollten.

BILDER: KOFOMI

wenn nicht die Künstler, sollten in unserer heutigen Gesellschaft auf die allgegenwärtigen Missstände hinweisen und mehr Solidarität untereinander einfordern?“ Das Komponistenforum nimmt seit 1996 in Mittersill seine Rolle wahr, das Andenken an den 1945 hier verstorbenen Komponisten Anton Webern am Leben zu erhalten. Gleichzeitig wird der zeitgenössischen Musik

und dem Dialog mit Einheimischen, Jugendlichen und der Wissenschaft eine in der Region einzigartige Plattform geboten.



Auch das BORG Mittersill – im Bild Direktor Peter Seiwald und Schüler – wurden miteinbezogen.

BILD: PRIVAT

7. OKTOBER 2019

## Eröffnung des Anton Webern-Weges

**Mittersill.** Außerhalb größerer Städte hört man zeitgenössische Musik wie die von Anton Webern selten. Eine Ausnahme ist Mittersill. Der Grund dafür ist, dass der Komponist, der ein Schüler von Arnold Schönberg war, am 15. September 1945 in Mittersill irrtümlich von einem US-Soldaten erschossen worden ist. Die Familie hatte sich wegen der Kriegshandlungen einige Monate davor aus Wien in Sicherheit gebracht.

Um Weberns Todestag findet seit 23 Jahren das KomponistInnenforum Mittersill (kofomi) statt – heuer von 14. bis 20. September – um das Andenken des Musikers hochzuhalten und zeitgenössische Musik unter die Menschen zu bringen.

Im Rahmen des heurigen KomponistInnenforums wurde der Anton Webern-Themenweg offiziell eröffnet. Bei herrlichem Wetter machten sich rund 25 Interessierte auf den Weg durch Mittersill und besuchten die Orte, die mit dem Komponisten in Verbindung stehen. Die Musiker Petra Stump-Linshalm und Heinz-Peter Linshalm führten bei den Stationen des Themenweges mit einer Es-Klarinette und einer Bassklarinetten Werke verschiedener Komponisten auf. Die Werke

sind speziell für diese Eröffnung komponiert worden, es handelte sich um Uraufführungen.

### Informationen, Geschichten und Musikstücke

Der Anton Webern-Themenweg bietet allen Interessierten Informationen, Geschichten und Musikstücke rund um den in Mittersill verstorbenen Komponisten. An jedem Samstag von 10 bis 12 Uhr ist alle 15 Minuten auf dem Mittersiller Stadtplatz Zwölftonmusik von einem computergenerierten Glockenspiel zu hören. Es handelt sich um Weberns unvollendetes Opus 32, das jedes Mal anders ist. Der „Audioguide“ wurde im Rahmen eines Projektes von Schülern des BORG Mittersill erstellt, weiters kommen der Stadtarchivar Hannes Wartbichler und der Erfinder der „Webern Ziga“ Erich Pletzer zu Wort.

Weberns Musik ziehe nicht unbedingt die Massen an, aber es gebe absolute Fans, sagt die ehemalige grüne Gemeindevertreterin und BORG-Lehrerin Renate Holzer. Sie hat sich für den Themenweg stark eingesetzt.

Über QR-Codes kann man hören oder lesen, wie es einem gefällt – oder direkt über die Website: [WWW.ANTON-WEBERN-WEG.AT](http://WWW.ANTON-WEBERN-WEG.AT)



Bei wunderbarem Herbstwetter machten sich rund 25 Interessierte auf den Weg durch Mittersill und besuchten die Orte, die mit Anton Webern in Verbindung stehen.

BILD: HOLZER

## Wolfgang Seierls 23. Komponistenforum Mittersill:

kofomi#23, das 23. Komponistenforum Mittersill

In großer Beständigkeit organisiert und leitet Wolfgang Seierl das Projekt „kofomi“, das Komponistenforum Mittersill. Es fand vom 14. bis 19. September zum 23. (!) Mal statt.

Zum Eröffnungsabend und am darauf folgenden Tag zur Einweihung des „Anton Webern Gedächtniswegs“, verbunden mit 9 (!) Uraufführungen zeitgenössischer Musik waren wir dabei.

Das Konzept und die Qualität der Darbietungen überzeugten. Die Präsenz etlicher Komponistinnen und Komponisten unterstrich die aktuelle Vitalität des künstlerischen Forums. Im Rahmen des grandios revitalisierten Kinosaals wie am Engagement der Kulturverantwortlichen Mittersills zeigte sich die kontinuierliche Identifikation der regionalen Bevölkerung mit diesem Event.

zum Nachlesen: [www.kofomi.com](http://www.kofomi.com)

Die IGPE gratuliert herzlich.  
Gerhard u. Elfie Hofbauer

[www.paeb.org/index.php/member-projects](http://www.paeb.org/index.php/member-projects)



Foto: Hofbauer (2019). Blick vom Schachernof, Mittersill





*... dass ein für alle Gemeinsames aufgerichtet wird, an dem die meisten nur im Modus des Nicht-Verstehens beteiligt sein können. Peter Sloterdijk*



**Impressum/für den Inhalt verantwortlich** ARGE Komponistenforum Mittersill Wolfgang Seierl, Martin Daske  
Liechtensteinstraße 20/32 1090 Wien +43 (0)664 596 90 91 info@kofomi.com [www.kofomi.com](http://www.kofomi.com)  
grafische Gestaltung: Wolfgang Seierl © Fotos: Martin Daske, Natalie Deewan, Wolfgang Seierl  
gefördert von: Land Salzburg, Bundeskanzleramt Österreich, Stadtgemeinde Mittersill, GFÖM/AKM-,  
SKE-Fonds. Kooperationspartner: BORG Mittersill, Lichtspiele Mittersill, Evangelische Gemeinde Mittersill,  
Felberturmmuseum, Zukunftskollegium Nationalpark Hohe Tauern, Verein TAURISKA, Mittersill plus GmbH